

# Wissensmanagement

aktiv erleben mit GABAL

Ein Weg für gemeinsames Lernen im Frühjahrssymposium vom 23.-24. März 2001

**GABAL**  
Netzwerk Lernen

Gesellschaft zur Förderung Anwendungsorientierter Betriebswirtschaft und Aktiver Lernmethoden in Hochschule und Praxis e.V.

Mit dem Frühjahrssymposium 2001 greift GABAL das brennende Thema Wissensmanagement auf – und das in lebendiger Form! Wir werden im Frühjahrssymposium „Wissensmanagement aktiv erleben“.

Was heißt das nun konkret?

Für uns bedeutet Wissensmanagement die Steuerung von Kommunikationsprozessen zur Erzeugung von Wissen und der Sicherung und Weiterentwicklung der Wissensbasis eines **Unternehmens**, eines **Teams** und/oder der eigenen **Persönlichkeit**.

Nur durch die Fokussierung aller drei Elemente kann ein erfolgreiches Wissenskennen entstehen, in dem die Menschen persönlich wachsen werden.



Unternehmen



Team



Persönlichkeit

Die drei Aspekte „Unternehmen-Team-Persönlichkeit“ werden wie ein roter Faden das Symposium begleiten. Wir werden sie gemeinsam verbinden, um so ein ganzheitliches Wissensmanagement zu betreiben. Es werden jeweils Impulsreferate und workshopbezogene aktivierende Anwendungen fester Bestandteil eines jeden Workshop sein.



## „Wissenskennen im Unternehmen“

Lernen soll zum Erfolg des Unternehmens und der dort tätigen Menschen beitragen. Dies setzt voraus, dass das Wissen in Entscheidungen und Aktionen umgesetzt werden kann. Der erste und wichtige Schritt ist, die egozentrierten Verhaltensmuster im Umgang mit Wissen aufzuweichen, um das implizite Wissen zukunftsorientiert für das Unternehmen zu sichern. Anhand von Praxisbeispielen und praktischen Übungen werden in den Workshops Anregungen gegeben, wie die Erfahrungen und das Wissen der einzelnen für Unternehmen genutzt werden kann.

### Vom Erfahrungswissen zum Unternehmenswissen – best practice Beispiele

In diesem Workshop ist Knowledge Management als ein ganzheitlicher Ansatz vorgestellt. Besonderes Augenmerk wird gelegt auf die:

- Einführung von Knowledge Management im Unternehmen
- Aufgaben, Funktionen, Prozesse und Organisation im Rahmen von Knowledge Management
- Erfahrungen und Zeiträume bei der Einführung des IBM internen Knowledge Management: Intellectual Capital Management

Stephanie Schmidt, IBM Global Services, Stuttgart

### Was hat Wissensmanagement mit der lernenden Organisation zu tun?

War vor wenigen Jahren noch die lernende Organisation in aller Munde, so spricht man heute vom Wissensmanagement. Dabei wird häufig vergessen, dass Wissen erst einmal durch Lernen erworben werden muss, bevor man es, wenn überhaupt, „managen“ kann. In diesem Workshop wollen wir uns mit dem Begriff des Wissensmanagement kritisch auseinandersetzen und dabei auf die Zusammenhänge zwischen individuellem und organisationalem Lernen eingehen. Anhand von kleinen Beispielen und Übungen werden diese Zusammenhänge nicht nur theoretisch erörtert, sondern auch unmittelbar erfahren.

Wolfgang Sutterlüti, SMC Synergie Management Consulting GmbH, Dieburg



### Umgang und Einführung von Wissensmanagement im Unternehmen

In diesem Workshop geht es um den Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven des Wissens im Unternehmen. Verschiedene Unternehmenserfahrungen und neuere Erkenntnisse der Organisation von Wissen aus einer nicht-technologischen Perspektive werden präsentiert und in der Gruppe diskutiert. Jede/r Teilnehmer/in hat Zeit und Gelegenheit, die eigenen Erfahrungen und Fragen in der Auseinandersetzung mit einem „Wissensmanagement“ beizusteuern. Ein präsentationsfähiges Summary rundet die Ergebnisse des Workshops ab.

Leitung: Dipl.-Hdl. Gerald Lembke, LearnAct! Unternehmensentwicklung, Wiesbaden

Diesen Abschnitt im Fensterbriefumschlag (1,10 DM Porto) absenden –  
oder einfach Rückseite faxen an: 0 61 32 / 50 95 99

GABAL e. V.

Budenheimer Weg 67

D-55262 Heidesheim



## „Wissenslernen im Team“

Sowohl die Schul- als auch die Berufsausbildung waren in der Vergangenheit durch individuelles Lernen geprägt, bei dem jeder für sich allein neues Wissen und neue Fertigkeiten erwarb. In den letzten Jahren hat sich das Prinzip, „die Erfahrung aller im Lernprozess Beteiligten zur gemeinsamen Weiterentwicklung zu nutzen“, stark verbreitet. Damit eröffnet das Wissenslernen im Team neue Chancen: Teams können ihr Wissen teilen, sich gegenseitig Feedback geben und gemeinsam lernen.

### Team-Lernen als Verfahren für gemeinsame Wissensbörsen

Wissensmanagement in Teams wirkt als Motivator in Teamprozessen – was macht Wissensmanagement so wertvoll? Dieser Frage wird im Workshop nachgegangen. Dabei stehen auch Themen wie: In welchem Kontext entstehen, lernen und arbeiten Teams? Das Ergebnis zählt am meisten – was Teams können müssen, um zu hervorragenden Ergebnissen zu gelangen? Welche individuellen Denkstile beim Managen von Wissen sollten berücksichtigt werden? im Blickpunkt.

Wolfgang Gabler, people development, Mainz

### Wissens Tangram – Das Trainings-Spiel zum Wissensmanagement

Wissens Tangram basiert auf dem alten chinesischen Legespiel Tangram, bei dem geometrische Formen so zusammengelegt werden, dass z. B. Menschen, Tiere, Häuser entstehen.

Was geschieht, wenn, wie so oft, die Einen den Zugang zur Aufgabenstellung (hier: die verlangte Figur) bekommen und die Anderen, welche die Umsetzung leisten sollen, auf deren Informationsweitergabe angewiesen sind?

Welche Strategien sind dann erfolgreich? Wissens Tangram findet seine Anwendung in Trainings zur Wissensverarbeitung in Organisationen und Teams, Reflexion und Optimierung von Informationsprozessen.

Erika Herrenbrück, Trainerin und Beraterin, Hennef

### Transferverstärker LernTeam

„LernTeam“ ist eine bewährte Methode für das mitarbeiter-aktive Lernen im Team, zu dem sich Kleingruppen freiwillig, aber verbindlich zusammenfinden, um in nach klaren Regeln ablaufenden Lern-Meetings konkrete Lernziele gemeinsam zu erreichen. LernTeam wird eingesetzt, um die im institutionellen Lernen gewonnenen Kenntnisse und Fähigkeiten zu festigen und zu vertiefen. LernTeam dient somit auch dem gruppen-initiativen Wissensmanagement.

Dr. Werner Siegert, Plus-Beratung, Sockdorf



## „Wissenslernen als Persönlichkeit“

Diese GABALtypische Sichtweise beschreibt den persönlichen Nutzen für ein individuelles Wissensmanagement.

Fragen, wie kann ich mein persönliches Wissen erweitern?,

wie kann ich Lernen lernen? Und welche Methoden gibt es, um Wissen (anders) anzueignen?

Mentale Techniken für den individuellen Wissenstransfer spielen hierbei eine wichtige Rolle.

### Das Wissen über sich selbst

Menschen sind darauf angewiesen kontinuierlich Prozesse von Wissen über sich selbst zu erzeugen. Coaching kann solche Prozesse unterstützen.

Neben pragmatischen Interventionen spielen insbesondere Themen wie die grundlegenden individuellen Lebensmuster und -werte, Sinnfragen, der Umgang mit Energien, die Optimierung von Intuition und Emotionalität eine wichtige Rolle. Systemisches Coaching nimmt damit ein ganzheitliches Verständnis von Menschen als Grundlage der Arbeit. Es erweitert für die Menschen deren Wissen über sich selbst im Kontext der beruflichen und persönlichen Aufgaben und Anforderungen.

Dr. Matthias Lauterbach, DLW Unternehmensberatung, Hannover

### Coaching und Hypnose

Hypnose? Ist das nicht etwas, wo man willenlos gemacht wird? Suggestiv beeinflusst? Mit Pendeln? Mit stierigem Blick? Magie? Wenn wir all das weglassen, was unsere Vorurteile geprägt hat, kommen wir zu einer Methode, die als eine der ältesten der Menschheit gilt und in allen Kulturen eine Entsprechung hat. Hypnose ist eine zeitgemäße geistige Dienstleistung im Bereich Coaching, Management und Persönlichkeitsentwicklung, gerade weil die sogenannten „weichen“ Faktoren immer wichtiger werden. Der Workshop zeigt: Hypnose ist lernbar und erklärbar, und es ist erwiesen: sie wirkt.

Rosemarie Dypka, Beraterin, Hamburg

### AUS-ZEIT - Hören lernen um zu wissen

AUS-ZEITEN sind ein bewusstes Heraustreten aus dem Alltagsrhythmus, eine gezielte Unterbrechung der Alltagsroutine.

Es ist Begegnung und Konfrontation zugleich. Es ist Raum und Zeit, das Wissen um sich selbst zu optimieren, um es dann in einen neuen Zusammenhang mit den Anforderungen des persönlichen und beruflichen Alltags zu stellen.

Ich möchte Ihnen eine Idee von AUS-ZEIT vermitteln und lade Sie ein, sich auf den Rhythmus AUS-ZEIT während des gesamten Symposiums einzulassen.

Roswitha M. Strohäker, Mutatio Consult, Frankfurt

## Infos zum Symposium

23./24. März 2001

in Hamburg, Ramada-Treff-Hotel Hamburg-Bergedorf

GABAL-Geschäftsstelle

Erna-Theresia Schäfer

Budenheimer Weg 67

D-55262 Heidesheim

Fon 0 61 32 / 50 95 90

Fax 0 61 32 / 50 95 99

E-Mail: gabalev@t-online.de

### Preise

Mitglieder	Nichtmitglieder	Studenten
490,00 DM	590,00 DM	290,00 DM

In dem Symposiumspreis sind das Get-Together und die Tagungspauschale enthalten.

Übernachtung zum Sonderpreis von DM 179,00 DM (EZ).

Buchen Sie direkt im Ramada-Treff-Hotel und dem Stichwort „GABAL-Symposium“

unter folgender Telefon-Nummer: 0 40 / 7 25 95-0.



Unternehmen



Team



Persönlichkeit

## Verbindliche Anmeldung zur Veranstaltung

Name \_\_\_\_\_

Vorname(n) \_\_\_\_\_

Firma \_\_\_\_\_

Straße/ Postfach \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Telefax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

- Symposium (23.-24. März 2001)
- Get-Together mit Begrüßungs-Imbiss (22. März ab 19.30 Uhr)
- Ich bin Mitglied von GABAL e. V.
- Ich bin kein Mitglied
- Ich komme mit Partner – Name, Vorname: \_\_\_\_\_
- Scheck über DM \_\_\_\_\_ folgt per Post
- Scheck über DM \_\_\_\_\_ liegt bei (Scheckeingang ist fünf Tage nach Anmeldeschluss erforderlich)
- Ich überweise den Betrag unter Angabe von: „Frühjahrssymposium“ auf das Konto: Konto-Nr. 4430 372 799, BLZ 550 204 86 Hypovereinsbank Mainz (Zahlungseingang ist fünf Tage nach Anmeldeschluss erforderlich)
- Bitte buchen Sie den Betrag i. H. v. DM \_\_\_\_\_ von meinem Konto ab (Nur für Mitglieder mit vorliegender Einzugsermächtigung)

**Anmeldeschluss: Freitag, der 16. Februar 2001**